ASHMOLEAN MUSEUM

Presented by
THE TRUSTEES OF
‘SEVEN PILLARS OF WISDOM’
1937

From the Library
of
Professor Stephen Langdon
DAS

BABYLONISCHE NIMRODEPOS

KEILSCHRIFTTEXT DER BRUCHSTÜCKE
DER SOGENANNTEN IZDUBARLEGENDEN MIT DEM KEILINSCHRIFTLICHEN
SINTFLUTHBERICHTE

NACH DEN ORIGINALEN IM BRITISCHEN MUSEUM

COPYRT UND HERAUSGEGEBEN

VON

DR. PAUL HAUPT
PROFESSOR DER ASSYRIOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1884
Assyriologische Bibliothek
herausgegeben von
Friedrich Delitzsch und Paul Haupt.
Dritter Band.
Alle Rechte vorbehalten.
PAUL DE LAGARDE

GEWIDMET
Das Babylonische Nimrodepos.

Fragment Nr. 27555.

[Text auf der Zeichnung, nicht lesbar]
Nr. 1.2.

Col. II: Fragment R 3458

Zeile von zwei Columns der Vorderseite von Nr. 12. Zuweisung, ob Col. I oder III, oder II.

Col. III:

Nr. 1.3.

Fragmente R 3458, K. 6.

Bruchstück der dritten Column der Vorderseite von Nr. 1, e auf S. 4. Sgl. 3, Col. II, Column X.
Fragment Nr. 2458°


KB 124, 5 = KB 22, 3; 12, 6

= 9, 12

= KB 124, 4

Hev K. 1463, 10, beln

N.B.: Die Rechtsricht auf dem Kameo hebt sich die linke (schwarze) Säule voneinander ab. Auf dem Original ist die rechte gebrochen. Die 5. Säule auf der fortsetzung von Kameo 4, Nr. 15, Col. II.

Tafel 3, Col. II.

Nr. 1, e.

Tafel 2, 3, 4, 5.

Obv. 2 below.

= Choix 194, 7.

50. Choix 196, 2.

= Eine Linie auf dem Original. Rand.
Num. 14: N. 8584, Join N. 7716. 0.56

Unverständlicher Sprachstil aus Nr. 6, 7, und 8.

Von flächenmäßigüen nicht kollationiert. Zweite Columne wohl unvollständig abgebrochen.

Die beide, welche ich für falsch hielten, wurde ich mit einem Kreuzen.
Nr. 2.

Fragment *A. 2755a*.

Feiten ungefähr 10 Zeilen, die Smith (Chald. Genesis 1928) nach dem Anfang der Blumen bereit
bez. dem Fragmente Nr. 45589, Tafel X erschien hat. Schallen sowohl wie es niemals nirgend.
Ob die Erklärungen an Anfang der Zeilen 74-83 richtig sind, verragt ich nicht zu sagen.

Rein durch einen Fehler!
Fragment N. 3389

Nach Smith (Chald. Genesis, 14) Col. IV der Zweiten Tafel.
Fragment R. 1589

Vorderseite, Col. III.

besonders schwierig zu lesen. Nach Smith, Chaldäische Forsch. 190, Col. III von Tafel III.
Nr. 4.

Umgeriebener Fragment: H. 555


[Diagram of the fragment with the text of the inscription]
Nr. 8.

Fragment Im. 3094

Das zwei Stücke zusammengesetzt, andere Teile glücklich abgebildet. Nach A. Smill (Chaldeische Fragmente, 31 (1897) Column II-III der Vorherigen der 3ten Tafel. Der Fragment ist aber etwas gekrümmt auf der beschriebenen Seite, die koll. scheint demnach die Rückseite zu sein.
Unanmerktes Fragment.

No. 10:

Fragment R. 24 13.

Nach Smith (Chald. Genesis 187) Stelle der vierten Col. von Tafel III.
Nr. 11.

Fragment P. 3353.


Rand der Tafel.
Fragment A. 235.

Haupt, Nebenleparen.
Fragment B 3253

Letzte Zeile der Rückseite mit Vergleich von Felibrad's Überschrift.
Nr. 19.

Nummerniertes Fragment: K. 8591 = 31. Nov. 16

Das drei Stücke zusammengesetzte, Rückseite gleichzeitig abgebrochen. Schon der
beiden ersten Säulchen der Bandseite der ersten Tafel entschloss. Ein dreiteiliger
nach rechts sich dieses Stück erhellt, genauer aus Nr. 16, K. 3332 zu: ira war mit
der letzten Zeile (44) von Nr. 14, Col. I auf 2. 44 und der ersten Zeile (5) der hier fol-
genden Stückes etwa 9 Zeilen angestochen sind. Text nach meiner von der Exemplarischen
Cephe unter Vergegenständigung von velocities, eine angeführten selbänderer Uberschrift, uch.
Crude, Gen. 139.
Nr. 47.

Umschriebenes Fragment

(Nr. 91. T. 68. 15.)

Vorderseite, Cbl. II.

{Diagram of cuneiform script}

Wichtig! Die Zeichen [details of cuneiform script] am Ende von Z. 44 hatte ich in meine (neue) Handschrift noch nicht hinengedruckt, obwohl sie spät in Z. 45 der Schreibreihe entspricht. Es fehlt bei Z. 44 der Anfang der Zeile, der meine Handschrift nicht hat, was wohl nicht vor keinem wie - ist, da der Indianer von -.
Fragment RM 574

Anfang der letzten Tafel aus der ersten Kakernassammlung (1879). Col. 84cm breit.

Col. I.

1. 

3. 

5. 

7. 

9. 

abgeschlossen.

Haupt, Nimeschopet.
Nr. 14.

Unnumeriertes Fragment


Kraft direkt wie auf dem ammenriemen Replicate von Nr. 118, Taf. 6 auf Tafel 14 & 15.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Col. I</th>
<th>Col. II</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

Band der Tafel.

Zusätzlich zwei .

25. 15. 20. 25.
Nr. 18.

Fragment Inv. 3412.

Zusammengeteilt mit einem Stück der Yale Telagnoph Collection. Die Rückseite des Stückes Inv. 508 ist vollständig abgeschrieben, die der anderen enthält einige Abwürfe von 8116.
Fragment Inv. 401.

Randstück der dritten Schause der sechsten Tafel. Rückseite gänzlich abgebückelt.
Zusammen mit Nr. 15 auf Seite 391 A zu einer Tafel. Schrift derselbe wird auf Nr. 8 auf Seite 18.

Haupt, Nimsedepeh.
No. 19.

Fragment P. 4579. D.T.

Das dritte Stück zusammengelegt. Vordemte abgebildet. Die Columnen waren etwas über 8 cm breit.

Col. I

Rückseite

Col. II

K. 4579.
Eine kleine Zeichnung.

Col. III

K. 4579.
Eine kleine Zeichnung.

Col. IV

K. 4579.
Eine kleine Zeichnung.

K. 4579.
Eine kleine Zeichnung.
Nr. 20:
Fragment B. 3999.
das drei Teilen zusammengesetzt: Vorderseite gänzlich abgebildet. Das zweite Blatt ist auf diesem Fragment beinahe dieselbe Form wie auf Nr. 14 auf Taf. 44.
Platte II b.

Platte XIII.

Tritte und vierste Columne fast gänzlich abgebrochen. Breite der Columnen 8 cm. Die ganze Platte war etwa 3874 cm lang. Höhe der Columnen resp. der Platte 19 cm.

(Ueber II. 1. 48.)

Vorderseite, Col. I.

Haupt, Wimmerkap.
Vollständiger Text der letzten Tafel
mit schematischen Varianten.
<table>
<thead>
<tr>
<th>表格内容</th>
<th>图表内容</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>第一列</td>
<td>第二列</td>
</tr>
<tr>
<td>第三列</td>
<td>第四列</td>
</tr>
<tr>
<td>第五列</td>
<td>第六列</td>
</tr>
<tr>
<td>第七列</td>
<td>第八列</td>
</tr>
</tbody>
</table>

注：图表中包含的细节内容需根据具体情况进行解读。
Haupt, Reinhold.
Fehlen etwa 4 Zeilen.
Fragment R. 3300

Kleine Fragmente mit gänzlich abgebrochenen Rückseiten. Zugethörichtzun
ist nicht der allein Zweifel erheben. Breite der Columns etwa
über 7 cm. Nach Smith, Chaldäische Genizah 158 Dreiteil, Columna der ersten Tafel.
Nr. 24.

Fragment K. 4474.


Hand der Tafel.
Nn. 26.

Fragment R. 3533.


Vorderseite.

[Diagram of a cuneiform tablet with text and numbers]

*Ts. 14

30:

*9800

35:

50:

Rand der Tafel.
Nr. 24.
Fragment R. 4474.

Nr. 25.
Fragment H. 12. R. 5374 - Skizzen fol. 8

Nr. 26.

Fragment R. 3581.

Nach Smith, Chaldäische Genesis, Seite 206, Col. I der achten Tafel, Rückseite umgesteckt.

Nordseite.

= 581. 14 =

30.

40.

45.

50.

Rand der Tafel.

Haupt: Nimrodkopf.
Nr. 26.

Fragment B.3529
Rückseite.
Fragment von Nr. 26, Dr. 3539. Von der Vorderseite nur die Anfänge von 11 Zeilen erhalten.
Rückseite.

Durchsicht von Nr. 26, Dr. 3539. Von der Vorderseite nur die Anfänge von 11 Zeilen erhalten.
Rückseite.
Unnumeriertes Fragment.


No. 28.

Aufnahme des Fragmentes H. 14.

K. 5513.
Nr. 36.

Unnummerierter Fragment.


Thompson Tab. II Obs. II.
Edding, Tab. IV Obs. II. S. 20.

* su-ulta sa a-ma-me
* selleda in-bar-ni akanni

Rand der Tafel.
Fragment im. 104 C


Thomson, Taf. IV Col. III. Pl. 15.

Etienne, Tab. III Col. III. Socha

Oxford.
Nr. 52.

Neunte Tafel

R. 1560 & R. 3060, aus vier Stücken zusammengesetzt. Breite der Columnen ca. 5,5 cm.

Vorderseite.
Nr. 32.

Neunte Tafel.
Rückseite.

Col. IV.

[Handwritten notes and diagrams related to the tablets, including numbers and symbols.]
Nr. 29.

Tafel IX, Col. II.

Zu Nr. 29:

65. Unnumbered tablet. Tablet X col I
66. \[X^I+II^I\]
67. Rom. 6:21 + k. S352 X I-II
68. \[X^II 30-50\]
69. M. 35 col. X I-I
68. No. 56 SP. 297. ima amat du Sammi ta-ku...
ima abulli du mandek
ima eke sa me
du tab-bi TII qeq
ima abulli ma es-suwani salmi
du gisamulku
\[= TII du Ema ku du\]
70. Rom. 6:21, Obv. III = X III 19-50
71. Rom. 6:21 Rev. I = X IV
72. Rev. II = X V
73. Rev. II 28-415
74. H. 7. = X III
75. H. 6. Obv. fragments of two columns. X V-21 ?
76. Rom. 2 III 262. Obv. parts + Rev. and Col. I-II. Col. V-IV. Tab. X ?
77. H. 13. Frag. of Obv. Dedicated to E:s his
78. Frag. of Obv. of unnumbered frag. tablet. Salamur 2
DAS

BABYLONISCHE NIMRODEPOS

KEILSCHRIFTTEXT DER BRUCHSTÜCKE
DER SOGENANNTEN IZDUBARLEGENDEN MIT DEM KEILINSCHRIFTLICHEN
SINTFLUTBERICHTE

NACH DEN ORIGINALEN IM BRITISCHEN MUSEUM

COPYRT UND HERAUSGEBEN

VON

DR. PAUL HAUPT
PROFESSOR DER SEMITISCHEN SPRACHEN AN DER JOHNS HOPKINS UNIVERSITÄT ZU BALTIMORE.

LEIPZIG
J. C. HINRICHS'SCHE BUCHHANDLUNG
1891.
Assyriologische Bibliothek
herausgegeben von
Friedrich Delitzsch und Paul Haupt.
Dritter Band.
Alle Rechte vorbehalten.
Aus zwei Teilen zusammengesetzt, teilweise abgebrochen. Teilweise schwer zu lesen, besonders in der zweiten Columne. Wahrscheinlich Anfang der ersten Tafel, keine vorhergehende Copie von Nr. 1, p. 4 auf p. 6. In Col. II cf. p. 8, Col. II.

In Nr. 43.

Fragment K. 8594.

Col. I

Forderseite.

Col. II

Vorderseite.

1. [Text]

2. [Text]

3. [Text]

4. [Text]

5. [Text]

6. [Text]

7. [Text]

8. [Text]

9. [Text]

10. [Text]

11. [Text]

12. [Text]

13. [Text]

14. [Text]

15. [Text]

[Diagramme und Zeichnungen]
No. 44.

Fragment 7019

Weinzelich, schon gedruckt, Rückseite gänzlich abgebildet. Duplizat zu No. 7 (s. K. 3558), erste Columne (auf p. 20).

1. Der Zeilen vor 2, nicht bei oberflächlicher Betrachtung wie $\overline{\text{3558}}$, scheint aber $\overline{\text{3558}}$ oder etwas Ähnliches zu sein; der zweite von zwei senkrechten Heil berührt auf dem oberen von $\overline{\text{3558}}$ in 2. 2. Der senkrechte Heil von $\overline{\text{3558}}$ ist nicht gerade zu sehen, aber der Grund scheint durch 1 beinflusst. 3. Hier kann nicht hinter 1. 4. $\overline{\text{3558}}$; 6. entspricht dem zu 27 auf K. 3558 auf p. 10. 7. auf K. 3558 fehlt dieser 2, und ist dort Mein Zwischenraum zwischen 19 & 20.
Nr. 45.

Fragments RM 189.

Oder vielleicht Nr. 9 (auf p. 21) mit dem neuen Funden Fragment RM 189.

---

7. Zitat VAT - 8. VAT entspricht dem jeweils mehr als VAT (p. 31, 6, 47), wie ich sehe,
Nr. 45.

Fragment RM 189.

Vorderseite.

Rechte Hälfte von Columne II (vgl. die vorhergehende Seite) und linke Hälfte der letzten Zeilen von Col. III. Letztens Rück ausserordentlich schwer zu lesen.

Col. I.

Col. II.

Rand.

Rand.

45.

50.

45.

50.

No. 45.

Fragment RM 489.

Rechtsseite.


Das Bild zeigt eine Karte mit einer Linie, die von links nach rechts verläuft. Die Linie scheint zu deuten, dass sich auf der Karte eine bestimmte Route oder Wegmarkierung befindet. Die Linie vervielfältigt sich in verschiedenen Teilen der Karte, was darauf hindeutet, dass sie eine wichtige Rolle spielt. Die Linie endet schließlich in der rechten unteren Ecke der Karte.
**Fragment RM 289.**

Rückseite.

Neue verbesserte Copie von Nr. 9. Rückseite (auf p. 11) mit dem Schluss der Zei-
len vervollständigt durch RM 289 (vgl. die vorangehende Seite). Dritte und vier-
te Zeile außerdem leicht schwer zu lesen; Zeile 6 ist kaum zu entziffern.

<table>
<thead>
<tr>
<th>Col. II</th>
<th>Col. IV</th>
<th>Rand der Tafel</th>
<th>Col. V</th>
<th>Col. VI</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><img src="image_url" alt="Fragment Image" /></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

   der Rand zu gross gezogen. 3. Vgl. p. 23, n. 3. 4. Vgl. p. 23, n. 4. 5. Vgl. p. 23, n. 5. Die von ge-
   genseitig Lesung der dritten Zeile ist das Ergebnis einer eingehenden in Gemein-
   schaft mit Finders angestellten Untersuchung. Nach Finders Ansicht passen die
   Spuren durchaus zu meiner Lesung. 6. Mit dieser Stelle muss ich nicht an-
   fangen; die Spuren stellen sich verschieden dar, je nach dem Richte, der man
   gerade halt. 7. Mit schlechtem Richte von der rechten Seite, wäre ich es 1882, hätte
   leicht das Zeichen von links mit 245 (p. 14, Nr. 6) aus. 8. Es ist abnehmend
   und 4. Columne, bilden aber nicht den Text der 2. Col. 10. Die p. 12 angewin-
   men habe, sondern sind, wie Finders zweit bekannt hat, von oben nach unten
   zu lesen, entsprechend dem Anfang der zweiten Hälfte von T. 3: 245 246 247 248.
Röthlich gelb, schön geschrieben. Duplicat zuerst Columnn der neunten Tafel.

Rückseite: Reste der Unterschrift. Schriften wie auf K. 2360+ K. 2080; der Thon auf letzter röthlicher.
Nr. 46.


Nach Smith, British Museum C 46, col. VI und der roten Tafel.

1. 2. 3. 4. 5. Die linke Columne steht auf dem Original etwas niedriger als ich sie hier geben musste; der Strich in der rechten Columne sollte das Zeichen ◊ sein in halber Höhe stehen.
Nr. 49. An omen text.

Fragment RM 907. Zimmern 2A 24,166.

Meadabylonische Schrift, sehr klar geschrieben, hellgelb, Rücksicht abgebrochen.

Di. sud. na heketa ište-ama hana
2i sudna[is1]boj]
KAR 434, 7.

jurusia da gideljami

Nr. 48.
K. 9416.
Rückseite.

Joined to 8584 186.
Nr. 50.

Fragment RM 908.

10.  unnecessary words here (unnecessary)

11.  unnecessary words here (unnecessary)

12.  la esarre: gen gen, nan en ma

13.  se pët dunlla mar.

14.  mënum se pët Endel-bam sad më mar Humene

15.  Mondup bëlu babi se di same sër

16.  unnecessary words here (unnecessary)

17.  unnecessary words here (unnecessary)
= rihit guš-ba rahò, He who was born in awfulness.
Nr. 52.

Fragment Sm. 689.

Ziemlich dicker rötlich-gelbes Fragment. Duplicat zu Nr. 51. Cf. CAD X-III.

Vorderseite.

1. Zwischen 7. 8 und 7, ebenso zwischen 7 und 8, sind kleine Linien; und nicht zwischen 7. 8 und 9.
22. ud me da ududda ud dalata. One time in distant days of the past.
Nr. 52.

Fragment Sm. 669.
Rückseite.

abgebrochen
Einzelpultige Tafel, aus zwei Teilen zusammengesetzt. Der rechte Teil
sm. 1877 ist dunkelgelbbraun, der linke, sm. 1876, mehr rötlich, besonders in
seinem unteren Theile. Auf der Rückseite, nahe der Zeile
8.1877, folgt nach der Zeile
6.1877, die gewöhnliche Unterschrift in elf Zeilen und zwar immer mit einer Zeile
Zwischenraum.

KAR 227. I 150.7
Nr. 53.
Sm. 1571 + Sm. 1877.

Rechtsseite.

Folgt die Unterschrift ḫ-ht Ḫ-ḫt Ḫ ḫ ḫ ḫ ḫ ḫ ḫ ḫ ḫ... in ḫ reihen.

Nr. 54.
K. 7224.


Nr. 55.
Fragment K. 11659.


I. u. 8825/14.
Sintfluthälfte A.

Zusammengesetzt aus den Fragmenten K. 2502 + K. 2452 + K. 2431 + K. 448 + Sm. 3181 etc. etc. Die Rückseite der Hälfte besteht aus 14 einzelnen Stücken, s. 96 ss. 1. Die erste Columne der Hälfte ist aus drei Fragmenten zusammengesetzt.

Hymnus an Irnubar.

Einseitige Tafel aus zwei Stücken zusammengesetzt. Der rechte Teil 5m. 1877 ist dunkelgelbbran, der linke, 5m. 1877, mehr rötlich, besonders in seinem unteren Theile. Auf der Rückseite folgt nach der Zeile "Oder betretet" die gewöhnliche Unterschrift in elf Zeilen und zwar immer mit einer Zeile Zwischenraum.

Haupt, Nimroddepot.

24
Nr. 53.
Sml. 1371 + Sml. 1377.
Rückseite

Folgt die Unterschrift: (viele Zeichen) ebd. ebd. in II Heilan.

---

Nr. 54.
K. 7324.


---

Nr. 55.
Fragment K. 11659.
Nr. 55.
Sintfluttafel A.

Zusammengesetzt aus den Fragmenten K. 1691 + K. 1161 + K. 3571 + K. 4446 +
5. 651 + 6. 65. Die Rückseite der Tafel besteht aus 16 Einzelteilen. 5. Col.
10. Die erste Columne der Tafel ist aus drei Fragmenten zusammengesetzt.
Ende der zweiten Columnne.


Haupt, Nimrod Apis.
1. Der senkrechte Keile.
2. Die Tafel schreibt nur nicht.
3. Hier ist ganz klar.
4. Nur die beiden Anfangskeile zu lesen.
5. Der Strich ist zu lesen.
7. Nur diese zu lesen.
9. Deutlich zu lesen ist nur:...
10. Der Rad zu lesen.
Nr. 57.
Sintfluttafel B.
K. 3375.

Die Tafel ist ungefähr 6'9' in der Länge; die Breite jeder Spalte beträgt etwa 5' in. Die ganze Tafel hatte vielleicht eine Breite von etwa 9' in. Die Holztafel beträgt etwa 1' in. Die Farbe ist weißlich-gelb. K. 3375 hat keine Trennungslinien (Überstriche) und verwendet für 6, 11, 34, 36, 39, 24, 41, 21, 21, nicht (wie Nr. 56) 28, 28, 28, 28, 28, 28, 28, 28. Col. 2 und 3 sind nicht erhalten.

Diese Zeile (9) steht ungefähr in gleicher Linie mit dem Zwischenraum zwischen 2, 4 (XXIV 44 44 44) und 3, 4 (XXIV 44 44 44) in Col. 111 (auf p. 103).
1. Die Tafel, die ich jetzt abgebrochen, war noch nicht vollständig, da es nicht mehr zu sehen war.
2. Smith hat hier Tafel 104 nicht mehr abgebrochen, die Teile, die nicht mehr zu sehen waren, waren aber noch nicht vollständig.
3. Ich hatte daher Tafel 104 kopiert.
4. Ich bin sehr zufrieden, dass der Text nicht mehr zu sehen war.
5. Es ist sehr wichtig, dass der Text nicht mehr zu sehen war.
6. Kein Raum zwischen Tafel 104 und 105.
7. Kein Raum zwischen Tafel 105 und 106.
8. Tafel aus einem anderen Zeichen, von mir korrigiert.
9. Von Tafel 106 fehlen selbst die unvollständig geschriebenen Zeichen.
10. Es fehlt nichts.
11. Tafel von Tafel 104 (Tafel 104) sind nicht zu sehen.
12. Es ist immer noch nicht auf ein abgebildetes Stück aus einem anderen Zeichen korrigiert.
13. Die Tafel enthält als Tafel 105 und höher als Tafel 106, für die ist dabei nicht Anhalt.
15. Es ist mehr unmöglich, der Winkelheit zu Auge ist aber auch die Tafel in Betracht kommen.


Haupt, Nimrudensis.
1. Hier nicht sehr deutlich, ganz klar ist nur der von 
   der Kasten. 3. ICIHI HE gänzlich klar. 4. HEI 
   sehr deutlich. 5. ins 6. Zentaur von dem Zei 
   chen QIII. 8. JIHEI sehr deutlich. 10. Diese Sätze von 
   BIHEI sind sehr verwirrt. 11. Sehr un 
   deutlich. 12. Die Zeichen BIHEI sind sehr 
   deutlich. 13. NEHEI deutlich zu lesen. 14. Zu sehr ist 
   QEII. 15. SEHEI. 16. SEHEI sehr deut 
   lich. 17. Der von der Kasten von QIII ist klar zu 
   sehen. 18. QHEI sehr undeut 
   lich. 19. KEIHEI klar. 20. Fünfach gleich 
   das Bild nicht zu erkennen. 21. KEIHEI ist 
   sehr deutlich klar.
1. Es ist ein, ob es zwei waagrechte Reihen zu Anfang, der scheint abseits von unten oben waagrechte Reihe mang wird durch die vorangehende *-vorgestellt sein.


17. Diese Spuren sind jetzt mit Clips versehen. - 18-21 siehe Seite 120.
Nr. 60.

Fragment 960.

Ankönisches Duplicat der Sintflutenzählung. Dunkelbraun. Sehr verwischt.
Vorderseite.

Cd. I.
Nr. 60.
Vorderseite
Col. I.

Nr. 60.
Rückseite
Col. II.

1. Wall... 2. Wall... nicht LV! 3. Toram... nicht LV... nicht für ausgeschlossen... Kindes und mit schienen die Spuren ab... auf E.-E. zu weiten...
Nr. 61.

Fragment RM 1, 2

Hellrothladyolb. Rückseite grünlich abgebückt. Schrift wie auf Tab. 43, auch der Ton von derselben Gattung und Art. Schon dann.

- 10 -


* #17 nicht eindeutig, deutlich
* #18 sehr undeutlich
* Im Text von T. 7 ist die Reihenfolge nicht eindeutig, auch sind einige Zeichen nur zwei getrennte Zeilen von #21 auf der Tafel zu lesen, so dass die Lesung fast wie #17 aussehen.
Nro. 62.

Fragment RM 2, I

Helle, rötlich-gelb, Rückseite gänzlich abgebürstet.

Es folgen hier die beiden einzigen Fragmente der dritten Columne, die bisher trotz aller Anhängungen, die noch nicht vollständig aufgetragen wurden, keinen Zutritt gefunden haben. Hierbei sind hier nach dem im Jahre 1874 angebrachten Gräben Tellmachs mitgetheilt. Diese Belege sind augenscheinlich ganz plausibel und deshalb unwiderruflich unzweifelhaft.

Haupt: Nimrodstein
Fragment 5 82 5 16.

Kiemlich dick, hell schlüchtgelb, sehr klar geschrieben.
Nr. 83.
Fragment 83.22.
Rückseite.

Col. VI

Col. V

1. Kann die Reihe von $\mathbb{F}^L$ sein... 2. $\mathbb{F}^L$. 3. $\mathbb{F}^L$. 4. $\mathbb{F}^L$. 5. Die Spalten. Theilitische sind bei unten hin zu erkennen.

Natürliche Größe
von RM 908
i.e.
Nr. 56
auf S. 89.
Vorderseite.

RM 908
Rückseite.
Nr. 56.
auf S. 89.
Vollständiger Text der Elfenten Tafel
des
Babylonischen Nimrod-Epos
mit der
SINTFLUTH-EPISODE
nebst sämtlichen Varianten.

Zusammengesetzt aus den Fragmenten:
1) A = Nr. 56 (pp. 95–105; cf. p. 124 unten) K 2252 etc.
2) B = Nr. 57 (pp. 106–113) K 3375.
3) C = Nr. 58 (pp. 114–9) K 8517 etc.
4) D = Nr. 59 (p. 120) RM 616.
5) E = Nr. 60 (pp. 121–3) SP. II. 950.
6) F = Nr. 61 (p. 124) RM 2. II. 390.
7) G = Nr. 62 (p. 125) RM 2. II. 393.
8) H = Nr. 63 (pp. 126–7) 82, 5–22, 316.
9) I = Nr. 64 (pp. 128–9) 81, 2–4, 296.
10) K = Nr. 65 (p. 125) Nummer unbekannt.
11) L = Nr. 66 (p. 125) Nummer unbekannt.
12) M = Nr. 67 (p. 130) K 7752.
13) N = Nr. 68 (p. 130) S 2196.

Das einer andern Redaktion der Sintfluthzählung angehörige Fragment der Daily Telegraph Collection (AL. 3 101: Frgm. b) bezeichnet ich als

14) O = Nr. 69 (p. 131) D. T. 42.

Vgl. dazu 2. 5. 17. 18. 37. 33. 34. 52. 53. 54. 62. 70. 74. 79. 80. 83. 86 der im ersten Bande der Beiträge zur Assyriologie gegebenen Zusammenstellung der Museum-Nummern der Fragmente des Nimrod-Epos, l. c. pp. 148–152 und die Nachträge zu p. 149 auf p. 322.

Genauer bezeichnet ich als C: K 8517 (p. 114); C*: K 8518 (p. 116, 117); C**: K 8594 (p. 117, kol. III); C*: K 8593 (p. 118); C*: K 8595 (p. 118).

Bei der Ausgabe der Sintfluttafel in der dritten Auflage von Deitzsch's Assyrischen Lexisten (Leipzig 1885) pp. 99 ff. entspricht

<table>
<thead>
<tr>
<th>Deitzsch's:</th>
<th>in meiner Ausgabe</th>
<th>Deitzsch's:</th>
<th>in meiner Ausgabe</th>
<th>Deitzsch's:</th>
<th>in meiner Ausgabe</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1) Tafel A</td>
<td>B</td>
<td>6) Frgm. d</td>
<td>K</td>
<td>11) Frgm. i</td>
<td>Cd</td>
</tr>
<tr>
<td>2) Tafel B</td>
<td>A</td>
<td>7) Frgm. e</td>
<td>L</td>
<td>12) Frgm. 1</td>
<td>E</td>
</tr>
<tr>
<td>3) Tafel C</td>
<td>C</td>
<td>8) Frgm. f</td>
<td>M</td>
<td>13) Frgm. 2</td>
<td>H</td>
</tr>
<tr>
<td>4) Frgm. a</td>
<td>D</td>
<td>9) Frgm. g</td>
<td>N</td>
<td>14) Frgm. 3</td>
<td>P</td>
</tr>
<tr>
<td>5) Frgm. c</td>
<td>Cb</td>
<td>10) Frgm. h</td>
<td>Ce</td>
<td>15) Frgm. 4</td>
<td>G</td>
</tr>
<tr>
<td>16) Frgm. b (AL. 3 101)</td>
<td>O</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>


Haupt, Nimrodsepo.
Tafel 31, 3. 4-24

1. So stand jedenfalls auch hier (ebenso wie in 7. 25f) und in der letzten Tafel von
2. "..." auf C. A nachdrücklich: "..." ohne phonetisches Exemplar (cf. "J. 105, 195"
4. "..." auf D wirklich klar; cf. auch 5. 3, 1. 4.
15. ..." fehlt das "..." zwischen "..." und "..." auf D
16. ..." fehlt von "..." aus; aus dem "..."; aus dem "..."
17. ..." fehlt von "..." aus; aus dem "..."; aus dem "..."
18. ..." fehlt von "..." aus; aus dem "..."; aus dem "..."
19. ..." fehlt von "..." aus; aus dem "..."; aus dem "..."
20. ..." fehlt von "..." aus; aus dem "..."; aus dem "..."
<table>
<thead>
<tr>
<th>Zeile</th>
<th>Inhalt</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>1-2</td>
<td>...</td>
</tr>
<tr>
<td>3-4</td>
<td>...</td>
</tr>
<tr>
<td>5-6</td>
<td>...</td>
</tr>
<tr>
<td>7-8</td>
<td>...</td>
</tr>
<tr>
<td>9-10</td>
<td>...</td>
</tr>
<tr>
<td>11-12</td>
<td>...</td>
</tr>
<tr>
<td>13-14</td>
<td>...</td>
</tr>
</tbody>
</table>

Bemerkungen:
- Die Zeilen 1-10 sind eine fortlaufende Analyse der Texte, die auf ein bestimmtes Thema zentriert sind.
- Zeile 11-12 besteht aus einleitenden Bemerkungen.
- Zeile 13-14 führt zu einer spezifischen Beobachtung oder Hypothese.

Hinweise:
- Die Kolumnen 1 und 2 beinhalten spezifische Details, die in den Zeilen 1-10 ausgewiesen werden.
- Zellen 3-4 und 5-6 enthalten Übereinstimmungen oder Gegensätze, die in den Zeilen 1-10 analysiert werden.
- Zeilen 7-8 und 9-10 beinhalten ein spezifisches Konzept oder eine Theorie, die in den Zeilen 1-10 vorgestellt wird.
- Zeile 11-12 stellt die zentrale These vor.
- Zeile 13-14 beinhaltet Ausblicken oder konkrete Anwendungen der in den Zeilen 1-10 vorgestellten Theorien.
12 \times 12 = 15 \times 10 = 180 \text{ feet}.
In der Zeichnung ist ein Diagramm dargestellt, das wahrscheinlich eine mathematische oder wissenschaftliche Analyse zeigt. Die Texte neben der Zeichnung scheinen erläuternde oder kommentierende Informationen zu enthalten, die jedoch nicht klar lesbar sind. Die Sprache des Textes scheint deutscher zu sein, und es scheinen logarithmische oder exponenzielle Funktionen dargestellt zu sein. Die genaue Interpretation erfordert jedoch tieferes Wissen über die dargestellte Graphik.
75. Sp. ca. 20 cm. meta media in the

nose
<table>
<thead>
<tr>
<th>Seite</th>
<th>Text</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>2</td>
<td>Haupt: Wimrodges.</td>
</tr>
</tbody>
</table>
1.

Hier nicht mehr deutlich! - 5. da A, B; später... 4. A hat zweimal

passiert, was vielleicht Rest von "ist" (schon mit "ist", wie IV 72 ergänzt).

9. A, scheint aus A auszufallen. - 10. A, B; nicht laut auf B, wie IV 73, 16, 0, 50.


Das Schlusszeichen von 2. 210 ist auf A nicht zu erkennen. ... 6. 78. 7. A; 7. 78. 7. A; 7. 78.

Da der neue Zeichenteil, 5. 72 A mitgeteilt \(\) ergänzt? \(\) 12. 9. 7. 7. A; 7. 9.

Siehe die Anmerkung auf S. 138 (IV 72, 100, mit "ist" ohne "...") 14. 78. 7. A; 7. 78.

16. 7. 7. 7. (und nach bewegten). ... 16. Die Anmerkung, die von Cat. T. 7. 7. im IV 72, 100 ist zu streichen, das Schlusszeichen dieser Zeile

ist auf B nicht erhalten. ... 17. So das schon Befunden auf M (S. 100, 7. 7).

Tafel 1, II, 207 - 217.

...
1. Siehe die letzten beiden Anmerkungen auf der vorhergehenden Seite. 2. So deutlich A & C. 3. ΠΕΡΙΠΤΩΣΕΙΣ ΑΠΩΤΙΚΗΣ 2 steht nur auf A; auf C fehlen die Worte. 4. so C; A: ΚΟΙΝΩΝΟΣ ΒΑΣΙΛΕΩΣ. 5. so C; A: ΒΑΣΙΛΕΩΣ 6. Zeile 355 findet sich nur auf A; auf C ist X, 331 der letzte Zeile des Tafels.
Nr. 71.

Fragment RM 2,1.


Das Übrige ist abgedeckt.

Rand


col. v.

Rand

1977, 5. 10. 49, 7. 10. 47.

Nr. 72.

Fragment K 8580.
